

Digitipps.ch – der Online Fotokurs

BESSER FOTOGRAFIEREN LEICHT GEMACHT



Ausgabe Juli 2025 – Ve2505

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit Jahren kommen Anfragen, ob ich die Inhalte der Webseite nicht in ein eBook oder ein Buch packen könnte. Der grosse Aufwand hielt mich lange davon ab. Nun liegt es vor Ihnen. Ich freue mich, dass Sie sich für das **Digitipps eBook** entschieden haben.

Ich fotografiere seit 45 Jahren. Ein Lehrmeister weckte in mir die Faszination der Fotografie. Am 1. November 2006 startete ich mit meiner Webseite «Digitipps.ch – besser Fotografieren leicht gemacht». Immer wieder kamen neue Artikel dazu. Inzwischen sind es weit über 400. Das würde für ein eBook mit 2000 Seiten reichen.

Für das vorliegende Digitipps eBook habe ich die mehr als 120 relevantesten Themen mit über 600 Bildern und Illustrationen auf über 650 Seiten für Sie zusammengestellt. 150 Links führen direkt aus dem eBook heraus zur gewünschten Seite in Ihrem Browser.

Neu ist das eBook online verfügbar. Das ist ein freiwilliges, kostenloses Zusatzangebot ohne Gewähr. Im Browser EDGE können Sie sich das eBook vorlesen lassen. Eine kurze Anleitung finden Sie auf der Download-Plattform. Den Link und die Zugangsdaten erhalten Sie jeweils per Mail.

Im Kauf des eBooks inbegriffen sind aktualisierte eBook-Fassungen mindestens während eines Jahres.

Bitte bedenken Sie, mit dem Kauf **eine** Lizenz erworben zu haben. Sie dürfen **für sich** Sicherungskopien erstellen. Die Zugangsdaten für die Online-Version sind an Ihre Lizenz gebunden. Ein Kopieren und Weitergeben - auch auszugsweise - **ist nicht erlaubt** und verletzt das Recht am geistigen Eigentum. Wenn Ihnen dieses eBook gefällt, freue ich mich, wenn Sie es weiterempfehlen.

Ich wünsche Ihnen viel Spass mit Fotografieren - und mit Ihrem Digitipps eBook.

Christian Zangl

kontakt@digitipps.ch

[Kontaktformular](#)

<https://www.digitipps.ch>

Besser Fotografieren leicht gemacht – das Digitipps eBook

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Einstieg ins Thema Fotografieren	7
Fotografieren lernen – kurz und knackig.....	7
Wie entsteht ein gutes Foto?	14
Welche Kamera kaufen?	22
Fotografieren mit Ihrem Smartphone	24
Die 10 besten Fototipps	32
Motivprogramme	37
Fototechnik	42
Die Blende.....	42
Verschlusszeit.....	49
ISO-Einstellungen und Licht-Empfindlichkeit.....	53
Kamera und Handy richtig halten	60
Bildrauschen.....	67
ISO-Automatik.....	71
Belichtungssteuerung	75
Belichtungskorrektur	80
Belichtungsreihe erstellen.....	85
Belichtungsdreieck	91
Unterbelichtung vermeiden	98
Überbelichtung vermeiden	102
Blenden- und Verschlusszeiten-Tabelle	106
Die Brennweite.....	109
Crop-Faktor	115
Der Bildwinkel	120
Schärfentiefe	125
Hyperfokale Distanz.....	130
Histogramme interpretieren	135
High-Key Aufnahmen	145
Low-Key Aufnahmen.....	149
Dynamikumfang richtig messen	153
HDR-Aufnahmen erstellen	160

Weissabgleich.....	171
Blendenstern	176
Welchen Autofokusmodus?	179
Manuell scharf stellen.....	183
Back-Button Focus	186
Bewegungsunschärfe	191
Warum im RAW-Format fotografieren?.....	196
DNG-Format verwenden	203
RAW-Fotos behalten oder löschen?.....	207
Lichteinfall und Beleuchtung	209
Bokeh-Effekt.....	214
Polarisationsfilter / Polfilter.....	220
Neutralsichtfilter – Graufilter.....	224
Verwackelte Bilder vermeiden	230
Beste Objektiveleistung	234
Autofokus funktioniert nicht	238
Kamera löst nicht aus.....	239
Bildaufbau und Bildgestaltung	240
Workshop Bildgestaltung	240
Der Goldene Schnitt.....	253
Bildgestaltung und Bildwirkung.....	263
Diagonalen & Linien.....	269
Tiefenwirkung erzeugen.....	277
Die richtige Perspektive	289
Schärfe & Unschärfe	295
Die Drittel-Regel	301
Der negative Raum	305
Der fotografische Blick	309
Den fotografischen Blick schulen	314
Motivskizzen – neue Ideen ausprobieren.....	320
Symmetrien.....	325
Farben und Farbkontraste.....	337
Farbe ins Spiel bringen	344
Hochformat - Querformat	357
Übungen besser Fotografieren lernen	362

Checkliste Bildgestaltung	366
Fotopraxis	370
Landschaften fotografieren	370
Die blaue Stunde	379
Die goldene Stunde.....	386
Available Light.....	392
Sonnenuntergänge fotografieren	398
Abstrakte Fotomotive.....	406
Fotografieren im Zoo	411
Fotografieren im Museum	428
Langzeitbelichtungen am Wasser	434
Langzeit- und Nachtaufnahmen.....	441
Stativ richtig aufstellen	449
Mond fotografieren	453
Innenaufnahmen mit Pfiff.....	462
Farbig oder schwarzweiss fotografieren?.....	470
Schwarzweiss sehen lernen.....	475
Schwarzweiss fotografieren	483
Gegen das Licht fotografieren	491
Blendenflecken & Lens Flares.....	498
Architekturfotografie.....	500
Stürzende Linien.....	508
Spiegelungen	514
Durch Scheiben fotografieren	524
Makrofotografie	529
Camera obscura - Lochkamera	542
Fotoprojekt zuhause realisieren	551
Fotografien im Frühling.....	556
Fotografieren im Herbst.....	568
Fotografieren im Nebel – der Nebel isoliert	587
Fotografieren im Schnee	598
Fotografieren im Wald.....	609
Holzstrukturen fotografieren in Schwarzweiss.....	621
Sukzessionen fotografieren.....	628
Silhouetten fotografieren.....	632

Strukturen fotografieren - neue Motivgruppe entdecken.....	636
Motive vor Hintergrund freistellen.....	644
Streetfotografie.....	649
Foto Tour richtig planen.....	658
Digitaler Workflow	663
Pflegetipps für Ihre Ausrüstung.....	672
Online-Tools auf digitipps.ch.....	676
Anhang.....	676

Wie entsteht ein gutes Foto?

Der fotografische Blick

In unserer Kultur folgt das Auge in Bildern der allgemeinen Leserichtung: Von links oben nach rechts unten. Daraus folgt Ihre Aufgabe, das Auge des Betrachters im Bild zu führen und vom schnellen Verlassen des Bildes zu hindern.

Unser Auge wird von Licht, starken Kontrasten, Linien geführt. Gesichter, Farbtupfer und helle Stellen ziehen das Auge magisch an. Nutzen Sie diese Erkenntnisse zum Gestalten Ihrer Bilder.

Fragen Sie sich: Wohin wandert mein Auge beim Betrachten eines Bildes? Was erregt meine Aufmerksamkeit? Üben Sie diese Aufgabe an möglichst vielen Bildern, die Sie zum Beispiel im Internet finden. So trainieren Sie Ihren fotografischen Blick und können Elemente der Bildgestaltung immer erfolgreicher umsetzen.



Stacheldraht, Nikon D750, Sigma Makro f/2.8 105 mm, 1/350s, f/6.7, ISO 800

Tipp für das Fotografieren: Schaffen Sie sich am Ort des ausgesuchten Motivs einen Überblick. Nehmen Sie sich genügend Zeit und betrachten Sie Ihr Motiv von allen Seiten. Erst danach beurteilen Sie Ihr Motiv durch den Sucher. Das regt die Fantasie an und führt oft zu ausdrucksstarken Kompositionen. Im Kapitel «[Motivskizzen](#)» zeige ich Ihnen eine solche Aufgabe detailliert auf.

Beim folgenden Bild mit der Aludose musste ich mich in eine ungemütlich tiefe Position knapp über dem Gehsteig einlassen. Die klappbare Live-View-Ansicht meiner Nikon D5300 ist in solchen Situationen Gold wert!



Littering, Nikon D5300, Nikkor f/1.8 50 mm, 75 mm KB, 1/2000s, f/1.8, ISO 100

Weniger ist mehr – Mut zur Lücke

Vollkommenheit entsteht offensichtlich nicht dann, wenn man nichts mehr hinzuzufügen hat, sondern wenn man nichts mehr wegnehmen kann. (Antoine de Saint-Exupéry)

Ein Bild wird gut, wenn Sie alles Unwesentliche weglassen können. Dazu gehört ein ruhiger Hintergrund. Unser Auge kann nicht gleichzeitig auf einen Nah- und Fernpunkt fokussieren.

Wenn Sie zu viel auf Ihr Bild packen, hüpfet das Auge von Punkt zu Punkt und kommt nicht zum Verweilen. Der Betrachter weiß gar nicht, was der Fotograf überhaupt ablichten und zeigen wollte. Das Bild wirkt unruhig. **Reduzieren Sie das Bild auf das Wesentliche.** Alles andere - Störende - müssen Sie aus dem Bildausschnitt entfernen. Weniger ist mehr!

Zeigen Sie nicht alles. Schneiden Sie Motive an. Unser Gehirn versucht dann, das Bild zu ergänzen und das Auge verweilt. Aber werden Sie nicht zu rigoros: Ein Bild, welches der Betrachter nicht einordnen kann, schreckt unter Umständen ab.

Motive, die so angeschnitten sind, dass unser Auge den Rest wieder ergänzen kann, werden als «interessant» wahrgenommen.



Fassade am roten Platz in St. Gallen, Nikon D750, Tamron f/1.8 35 mm, 1/2000s, f/2.8, ISO 100

Mit Unschärfe gestalten - Wie entsteht ein gutes Foto?

Das funktioniert, wenn Sie Ihr Bild durch Unschärfe verfremden. Das Sigma f/2.8 70-200 mm-Objektiv weist eine sehr schöne Unschärfe aus - Bokeh-Effekt genannt - und macht aus einem Motiv, welches scharf fotografiert sicher auch gewirkt hätte, eine magische Aufnahme. Fesselnde Aufnahmen müssen nicht gestochen scharf sein. Regeln oder Gestaltungsempfehlungen können Sie brechen. Machen Sie das!



Gleisfeld Bahnhof St. Gallen, Nikon D5300, Sigma f/2.8 70-200mm, 290mm KB, 1/250s, f/5.6, ISO100

Muster und Strukturen

Gleich- oder regelmässig angeordnete Motive haben einen besonderen Reiz. Muster können Sie mit Unregelmässigkeiten unterbrechen und bringen damit einen Kontrast ins Bild.

Unendliche Mengen

Mit einer anderen Technik können Sie unendliche Mengen vortäuschen: Schneiden Sie den Bildausschnitt so zu, dass rechts und links, eventuell sogar vorne und hinten das Muster, welches sich wiederholt, angeschnitten wird. Unsere Augen sehen damit eine unendliche Menge, weil sie das Fehlende ergänzen – auch wenn das in Wirklichkeit gar nicht so ist.

Das folgende Bild zeigt *Perlen* auf einer exklusiven Handtasche in einem Schaufenster. Es täuscht uns eine Fläche vor, die noch viel grösser als abgebildet scheint. Und das nur, weil die *Perlen* in allen vier Richtungen aus dem Bild *laufen*. » [Schaufensterfotografien](#)



Perlen ein Handtasche, Nikon D5300, Sigma Micro f/2.8 105 mm, 157 mm KB, 1/180s, f/3.8, ISO 400

Verdichten mit langen Brennweiten

Beim folgenden Bild hätte ich die beiden Hochhäuser als Ganzes fotografieren können. Durch den begrenzten Ausschnitt stellen wir uns die Fassade riesig vor. Die Spiegelung in der Fensterfassade ist verzerrt - aber Sie erkennen sofort das Nachbargebäude. Da ich eine lange Brennweite verwendete, wird das Bild *verdichtet*.



Fachhochschule spiegelt sich in der Rathausfassade in St. Gallen, Nikon D5300, Sigma f/2.8 70-200 mm und Sigma 1.4x Konverter, 420 mm KB, 1/500s, f/4, ISO 100

Unschärfe – Schärfe

Unsere Augen haben grosse Mühe mit einem scharfen Hintergrund. Das irritiert uns und lenkt vom ebenfalls scharfen Motiv ab. Während unsere Augen in Wirklichkeit das *ausblenden*, was wir nicht sehen möchten, kommt im fotografierten Bild diese Möglichkeit nicht in Frage. Das Problem müssen Sie technisch durch das Verringern der Schärfentiefe oder durch andere Freistellungsmethoden lösen.

Ein unscharfer Hintergrund muss nicht einfach Beilage sein: Sie können damit ansatzweise zeigen, was sich dahinter verbirgt und zum scharf abgebildeten Motiv passt. Die Schärfe des Hintergrundes können Sie mit der Blende (grosse Blendenöffnung, kleiner Blendenwert wie f/2.8), mit der Brennweite (je grösser, desto einfacher) oder mit der Distanz Kamera-Motiv-Hintergrund steuern.

Ist der Hintergrund völlig unwichtig, machen Sie ihn möglichst unscharf und unbedeutend.



Margeneritenfeld, Nikon D750, Sigma f/2.8 70-200 mm, 110 mm, 1/1000s, f/4, ISO 100

Regeln brechen

Regeln helfen Ihnen, Ihre Bildgestaltung zu optimieren. Aber es gibt nichts Langweiligeres, als sich immer an die Regeln zu halten.

Brechen Sie immer mal wieder Regeln. Das kann überraschen! Kippen Sie einmal einen Horizont. Lassen Sie eine Treppe waagrecht stehen. Der Betrachter guckt das Bild an und überlegt, was ihn hier irritiert - und verweilt mit seinen Augen im Bild. Was wollen Sie mehr?



Treppe, Sony DSC-RX100iii, Zeiss f/1.8-2.8 24-70 mm, 24 mm, 1/40s, f/2.8, ISO 125

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Fotografieren im Herbst

Im Herbst fotografieren ist eine farbenprächtige Angelegenheit. Die Natur färbt sich und der Nebel taucht alles in einen grauen Schleier. Nutzen Sie die wunderbare Herbstzeit mit dem qualitativ guten Licht und sammeln Sie Herbstmotive.



Farbenspiel im Herbst, Nikon D5300, Sigma f/2.8 70-200 mm, 140 mm KB, 1/350s, f/2.8, ISO 200

Die Farben der Herbstblätter überraschen mich immer wieder. Nicht selten habe ich die wenigen schönen Herbsttage mit ihren farbigen Blättern an den Bäumen verpasst. Nehmen Sie sich an einem solchen Tag Zeit, mit der Farbenpracht zu experimentieren. Kaum kommt der erste Regen und Sturm, sind die Bäume von einem auf den anderen Tag leergefegt.



Herbstblatt im Gegenlicht, Nikon D5300, Sigma f/2.8 70-200 mm, 300 mm KB, 1/1000s, f/2.8, ISO 100

Herbstblätter fotografieren

Der Herbst ist für Fotografen und Fotografinnen eine dankbare Jahreszeit: Der Sonnenstand ist nicht mehr so hoch wie im Sommer und die Landschaft zeigt sich monoton oder mit den vielen Blättern äusserst farbenfroh. Die Zeit kommt, in welcher der Nebel die Landschaft taucht und sie überblickbar klein macht. Gerade wenn die Lichtbedingungen für Schönwetterfotografen unpassend sind, gelingen Ihnen die schönsten Bilder mit monochromer Farbgebung.

In der Nähe von Bäumen ist der ganze Boden mit einer weichen Matte aus farbigen Blättern bedeckt. Ein Muss für Bilderjäger! Die meist ähnlichen Farbtöne geben dem Bild eine ruhige Stimmung, welche durch die verschiedenen Blattstrukturen ergänzt wird.

Es lohnt sich, wenn Sie auf einem Sonntagsspaziergang Ihre Digitalkamera mitzunehmen.



Herbstfarben, Nikon D5300, Sigma f/2.8 70-200 mm, 255 mm KB, 1/180s, f/8, ISO 400

Sonnenblumenfelder und Herbstblätter fotografieren

Am Anfang des Herbstes finden Sie immer wieder Sonnenblumenfelder. Machen Sie dort einen Halt und erkunden verschiedene Aufnahmepositionen, Perspektiven und Bildausschnitte. Sonnenblumenfelder sind ein wahrer Motiv-Springbrunnen.

Die Sonnenstrahlen entstehen durch das Schliessen der Blende – es entsteht ein Blendenstern.



Sonnenblumenfeld – Fotografieren im Herbst, Nikon D7000, Tokina f/2.8 11-16 mm, 16 mm KB, 1/125s, f/11, ISO 100



Sonnenblume im Herbst, Nikon D5300, Sigma f/2.8 70-200 mm, 105 mm KB, 1/500s, f/4, ISO 500

Nah- und Makrobereich – Fotografieren im Herbst

Bei Blattaufnahmen empfehle ich Ihnen, den Nahbereich – bei Kompaktkameras oder Smartphones unter Motivprogramme – auszuprobieren. Sie können dann bis auf wenige Zentimeter an das ausgewählte Objekt herangehen. Tolle Bilder entstehen, wenn Sie die Blätter im Gegenlicht fotografieren. Dann zeigen sich die Blattnerven und weichen Farbschattierungen des Blattes von der besten Seite.

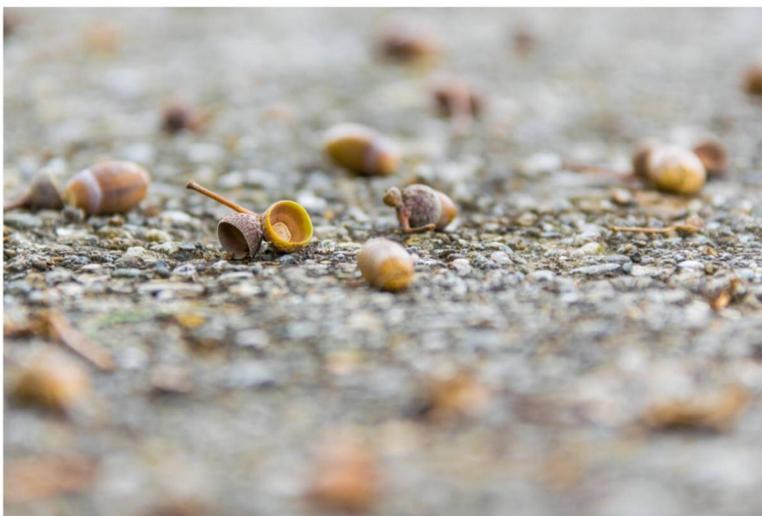


Blatt im Gegenlicht, Nikon D750, Sigma Makro f/2.8 105 mm, 1/350s, f/5.6, ISO 100



Blatt im Gegenlicht, Nikon D7000, Nikkor Micro f/3.5 85 mm, 127 mm KB, 1/250s, f/8, ISO 400

Verlassen Sie einmal Ihre Komfortzone. Gehen Sie in die Knie. Was sehen Sie? Legen Sie Ihre Kamera auf den Boden und fotografieren so. Bildausschnitt und Perspektiven, welche für uns ungewöhnlich sind, fesseln die Augen des Betrachters.



Eicheln am Boden, Nikon D5300, Sigma f/2.8 70-200 mm, 225 mm KB, 1/250s, f/2.8, ISO 100



herbstliches Strandgut, Sony DSC100iii, Zeiss f/2.8-4 24-70 mm, 70mm KB, 0.8s, f/8, ISO 125, Stativ

Herbstbilder im Nebel

Es muss nicht immer die Sonne scheinen, um tolle Ergebnisse zu bekommen. Bei Nebel kann die besondere Lichtstimmung ein Herbstblatt-Motiv unterstützen. Eine besondere Technik ist das Überbelichten der Bilder: Sie suchen sich einen Ast oder ein Herbstblatt am Rande des Baumes aus und fotografieren gegen den neutralen, hellen, bedeckten Himmel oder gegen den Nebel. Dabei würde das Blatt mit der Belichtungsautomatik fast schwarz oder zumindest unterbelichtet werden. Stellen Sie deshalb die Belichtungskorrektur auf +3.0 EV oder mehr. Dadurch wird das Hauptmotiv – das Herbstblatt – ein wenig überbelichtet. Es erhält zarte Strukturen, der Rand des Blattes verschwindet beinahe im hellen Licht. Andere Blätter oder Äste, welche nicht in der Schärfenebene liegen, werden bei einer grossen Blendenöffnung nur noch mit attraktiven Farbflecken gezeigt. Das kann ein Motiv in ein besonderes „Licht“ rücken.



Fotografieren im Herbst, Nikon D750, Sigma f/2.8 70-200 mm, 200 mm KB, 1/250s, f/4.8, ISO 560



Herbstblätter fotografieren, Nikon D750, Sigma f/2.8 70-200 mm, 185 mm KB, 1/400s, f/8, ISO 1600

Der Nebel kann bei der Bildgestaltung ein Gewinn sein: Wenn ein Baum dank der Nebelschwaden perfekt vor dem sonst unruhigen Hintergrund isoliert wird:



Herbststimmung im Nebel, Nikon D7000, Nikkor f/3.5-5.6 18-105 mm, 42 mm KB, 1/250s, f/8, ISO 320



Braunvieh im Nebel – unterwegs zur Sonne, Sony DSC RX100iv, Zeiss f/2.8-4 24-70 mm, 24 mm KB, 1/800s, f/2.8, ISO 125



Nebelstimmung – Fotografieren im Herbst, Nikon D750, Tamron f/1.8 35 mm, 1/90, f/9.5, ISO 100

Herbststimmung bei Regenwetter

Halten Sie sich nicht davon ab, bei Regenwetter auf die Fototour zu gehen. Schönwetter-Motive gibt es zuhauf im Internet. Aber bei Regen trauen sich lange nicht alle aus dem Haus. Deshalb sind Schlechtwetter-Bilder viel seltener zu finden und haben einen gewissen „Überraschungseffekt“.



Fundstücke, Nikon D5300, Sigma f/2.8 70-200 mm, 300 mm KB, 1/500s, f/4, ISO 400



Fotografieren im Herbst – Regenwetter, Nikon D750, Sigma Makro f/2.8 105 mm, 1/2000s, f/9.5, ISO 1600



Braunvieh im Regen Herbstfotografie, Sony DSC RX100iii, Zeiss f/2.8-4 24-70 mm, 66 mm KB, 1/80s, f/2.8, ISO 160, mit Silver Efex Nik 7 in Schwarzweiss konvertiert



Parkbank mit Herbstblättern, Nikon D750, Tamron f/1.8 35 mm, 1/180s, f/4.8, ISO 1600

Landschaften im Herbst

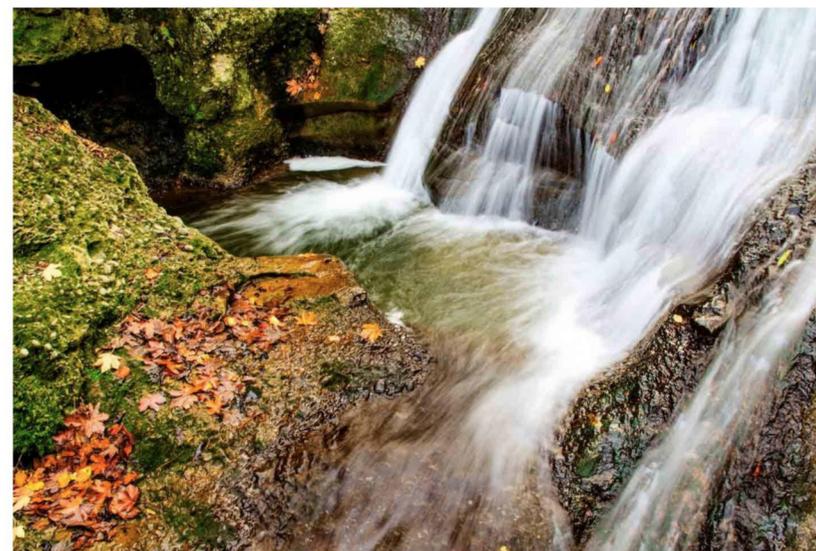
Möchten Sie Landschaften fotografieren, wählen Sie bei schönem Wetter die frühen Morgen und späten Abendstunden, wenn die Sonne noch nicht oder nicht mehr so hoch am Horizont steht. Diese Zeit nennt man wegen des warmen Lichtes „die goldene Stunde,“.



Sonnenaufgang im Herbst, Nikon D5300, Tokina f/2.8 11-16 mm, 16 mm KB, 1/750s, f/11, ISO 100



Herbststimmung am Manneweiler in St Gallen, Nikon D5300, Tamron f/1.8 35 mm, 52 mm KB, 1/125s, f/8, ISO 100



Steinach, Nikon D7000, Sigma f/2.8-4 17-70 mm, 30 mm KB, 0.5s, f/13, ISO 100



Herbststimmung mit schwachem Licht, Huawei P10, 27 mm KB, 1/100, f/2.2, ISO 50

Kameraausrüstung

Wenn Sie herbstliche Landschaften fotografieren möchten, dann reicht ein Smartphone oder eine Kamera mit einer Brennweite von 24 bis 35 mm aus. Möchten Sie jedoch Herbstblätter und kleinere Dinge fotografieren, ist eine grössere Brennweite nötig. Die meisten meiner Herbstblätter-Bilder habe ich mit einer Brennweite von 100-200 mm KB mit dem Sigma f/2.8 70-200 mm-Objektiv gemacht. Sie benötigen eine Kamera mit entsprechendem Brennweitenbereich und eine Korrekturmöglichkeit für die Belichtung.



Eisblätter, Sony DSC RX100iii, Zeiss f/2.8-4 24-70 mm, 42 mm KB, 1/80s, f/2.8, ISO 125

Kameraeinstellungen

Da ich für einen verschwommenen Hintergrund eine geringe Schärfentiefe möchte, wähle ich die Zeitautomatik A. Die Blende stelle ich manuell – je nach Gestaltungsidee – ein.

Stellen Sie – wenn das an Ihrer Kamera möglich ist – die ISO-Automatik mit vordefinierter längster Verschlusszeit ein. Bei einem Objektiv von 200mm Brennweite wähle ich als längst mögliche Verschlusszeit 1/250s. Die ISO-Automatik regelt nun die Belichtung so, dass diese Verschlusszeit im Minimum gewährleistet wird. Reicht das nicht, schraubt die ISO-Automatik den ISO-Wert schrittweise hoch.

Für Blätter vor hellem Hintergrund (Nebel- oder Wolkenhimmel) starten Sie mit einer Belichtungskorrektur von +2.5 bis +3.5 EV. Sie können alternativ auch eine Belichtungsreihe mit vordefinierten Korrekturen einrichten.

Bildstabilisator eingeschaltet, sofern Sie aus der Hand fotografieren.

Arbeiten Sie, wenn möglich, mit dem RAW-Format. Die Herbstbilder werden von der Kamerasoftware fast unbearbeitet als Roh-Dateien gespeichert. Sie müssen diese mit einem Bildbearbeitungsprogramm wie Camera RAW oder Lightroom „entwickeln“. Folglich haben Sie viel mehr Korrekturmöglichkeiten als beim normalen JPG-Format.



Waldrand, Nikon D5300, Sigma f/2.8 70-200 mm, 150 mm KB, 1/250s, f/5.6, ISO 400

Weitere Tipps zum Fotografieren von Herbstblättern

Der Schärfentieftiefenbereich ist bei Nahaufnahmen oder Makrofotografie meist sehr klein. Nur schon eine kleine Kamerabewegung von einigen Millimetern lässt das Blatt aus dem scharf gestellten Bereich rutschen. Deshalb kann ich Ihnen empfehlen, ein kleines Stativ mitzunehmen. Damit können Sie in Ruhe fokussieren und Ihre Kamera ist fix ausgerichtet. So kann nur noch ein laues Lüftchen die Schärfe verpatzen...

Machen Sie auf jeden Fall einige gleiche Aufnahmen und wählen Sie zuhause auf dem Computer das schärfste von allen geknipsten Bildern aus.

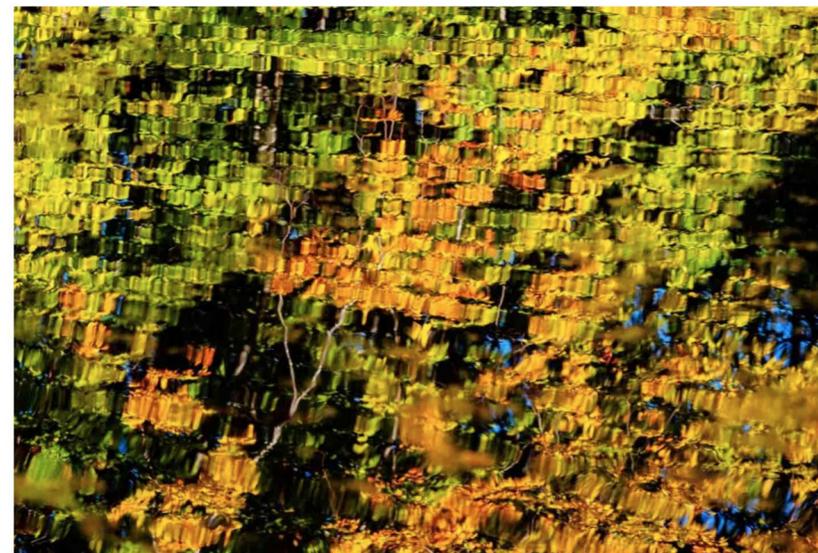
Wenn Sie früh aufstehen und der Nebel sich gelichtet hat, glänzen die Tautropfen auf Grashalmen und Blättern wunderschön. Wichtig: Verwenden Sie eine lange Brennweite und eine grosse Blendenöffnung. Dann versinkt der Vorder- und Hintergrund in einer schönen Unschärfe.



Spitzlichter mit Bokeh, Nikon D5300, Sigma f/2.8 70-200 mm, 300 mm KB, 1/500s, f/4, ISO 100

Spiegelungen – die Herbstfarben und Silhouetten einmal anders

Gehen Sie an die Ufer von Teichen und Weihern. Spiegelungen überraschen immer wieder.



Spiegelungen von Herbstfarben im Weiher, Nikon D750, Sigma f/2.8 70-200 mm, 200 mm KB, 1/750s, f/4.8, ISO 280



Gaborogno in den Herbstfarben, Huawei P20 Pro, 27 mm KB, 1/450s, f/1.8, ISO 50



schwimmende Herbstblätter und Baumsilhouetten, Nikon D5300, Nikkor f/1.8 35 mm, 52 mm KB, 1/750s, f/1.8, ISO 100, Silver Efex Pro 2

Fazit:

Packen Sie es rechtzeitig an. Die Herbstfarben sind sehr schnell wieder vorbei. Viel Spass beim Fotografieren.



Edelkastanien, Nikon D750, Nikkor f/1.8 50 mm, 1/125s, f/2.8, ISO 160

Online-Tools auf digitipps.ch

- [Ausdrucksgrösse von Fotos berechnen](#)
- [Bildauflösung berechnen](#)
- [Scanauflösung berechnen](#)
- [Hyperfokale Distanz berechnen](#)



Anhang

- Blenden- und Verschlusszeitentabelle
- Graufilter Verschlusszeitentabelle
- Checkliste Kameraeinstellungen & Fotoausrüstung
- Foto Tour richtig planen
- Testchart A3 oder A4
- Format-Rahmen-Karte Vorlage
- Dynamikumfang richtig messen
- Lichtwert-Tabelle
- DigiSpick-Sammlung komplett (58 Seiten)
- [Alle DigiSpick-Themen in der Übersicht](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)